

Grundlagen für die Entwicklung der Modelle

Gestaltungskriterien

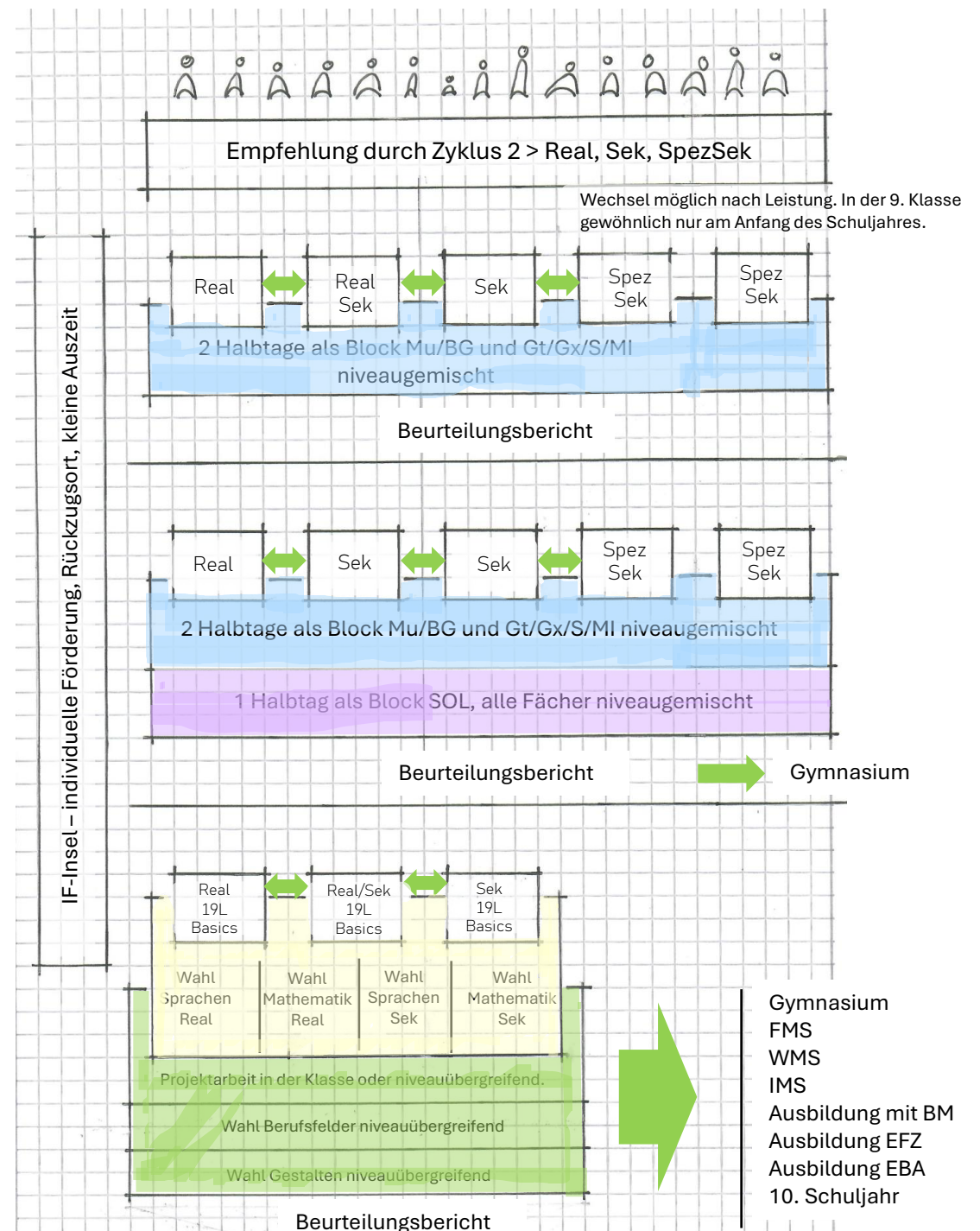
- Das Modell unterstützt das Lernen und die individuelle Entwicklung der SuS.
- Die Selbstwirksamkeit der SuS wird erhöht.
- Die Leistungsbereitschaft der SuS wird gefördert.
- Die SuS erleben möglichst wenige Klassen- und Gruppenwechsel.
- Die Lehrpersonen arbeiten klassenübergreifend zusammen.
- Das Modell ist mit bestehenden Haltungen, Teamstrukturen und Unsicherheiten machbar.
- Das Modell kann in kleinen Schritten eingeführt werden.
- Das Modell ist anschlussfähig (Sek II, Weiterentwicklung, Anpassbarkeit).
- Das Modell ist auf die Zukunft in 10 und mehr Jahren ausgerichtet.

Basiskriterien

- Die Schülerinnen und Schüler werden auf ihrem Niveau gefördert (alle Niveaus).
- Die soziale Akzeptanz von unterschiedlichen Leistungsebenen ist vorhanden.
- Die Schülerinnen und Schüler werden begleitet.
- Für projektartiges Arbeiten müssen die Lehrpersonen bereit sein, Lektionen/Fächer in den Projekttopf zu geben.
- Allfällige Projektmethodiken müssen den pädagogischen Grundsätzen dienen.
- Die Gesamtanzahl der Lektionen bleibt bestehen.
- Die durchschnittlichen Klassen-/Gruppengrößen bleiben bestehen (21 SuS, ausser Gt/Gx: 11 SuS).
- Die MR-Ressourcen müssen bedarfsgerecht eingesetzt werden können (auch in Gruppen zusammen).
- Die Gesamtanzahl der Räume bleibt bestehen.
- Ein Stundenplan muss machbar sein.

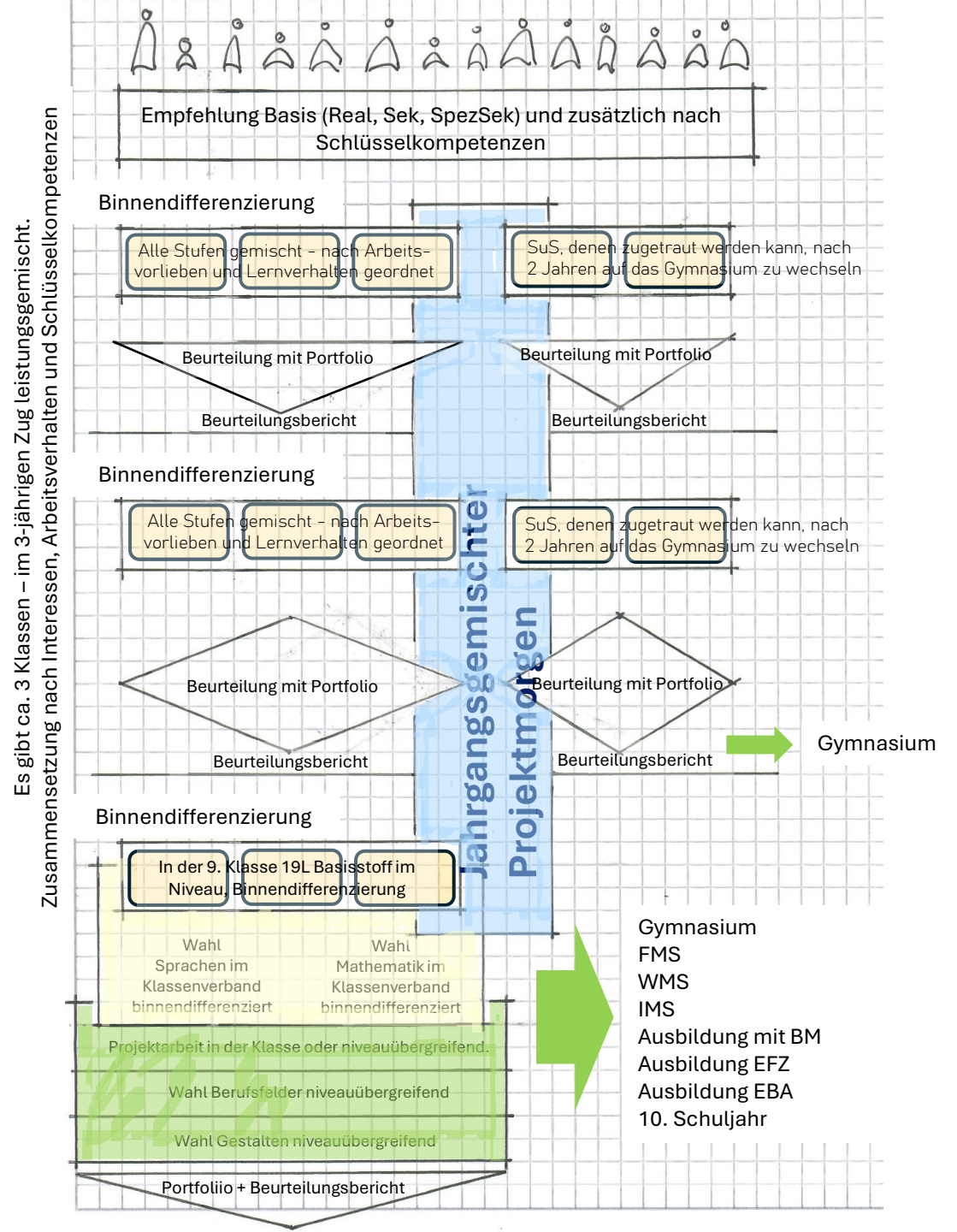
Modell A

- Niveauketrennte Klassen
- Niveau-Unterricht in DMF (mit Durchlässigkeit)
- je nach Jahrgangsstärke und Niveaueinteilungen unterschiedliche Klassen, z.B.:
 - 2 SpezSek
 - 1 Sek
 - 1 Real/Sek oder SpezSek/Sek
 - 1 Real
- Mögliche zusätzliche Elemente:
 - 7. und 8. Klasse: 2 Halbtage als Block Mu/BG und Gt/Gx/S/MI niveaugemischt
 - 8. Klasse: 1 Halbtag als Block SOL, alle Fächer niveaugemischt
 - Portfolio-Arbeit zusätzlich zu den Beurteilungsberichten
 - 9. Klasse wie bisher: Basisunterricht in der Klasse mit Niveau-Unterricht in DFM (mit Durchlässigkeit), verschiedene Wahlmöglichkeiten, Projektarbeit



Modell B

- SpezSek-Klassen und niveaugemischte Klassen
- Niveau-Unterricht in der Klasse (Binnendifferenzierung)
- Fokus auf Klassenzusammensetzung
- Mögliche Klassenorganisation:
 - 2 Klassen mit SuS mit Gym-Potenzial (SpezSek)
 - 3 Klassen gemischt (zusammengesetzt nach Interessen, Arbeitsverhalten und Schlüsselkompetenzen)
- Mögliche zusätzliche Elemente:
 - Jahrgangsgetrennter niveaugemischter, später jahrgangsgemischter und niveaugemischter Projektmorgen
 - Portfolio-Arbeit zentral für kompetenzorientierte Beurteilung
 - Coachinggespräche
 - 9. Klasse: Basisunterricht in der Klasse mit Binnendifferenzierung und wie bisher verschiedene Wahlmöglichkeiten, Projektarbeit



Modell C

- Niveaugemischte Klassen
- Niveau-Unterricht in der Klasse (Binnendifferenzierung)
- Fokus auf SOL und Lerncoaching
- Fokus auf Zusammenarbeit der Lehrpersonen
- Mögliche zusätzliche Elemente:
 - Portfolio als Ergänzung zum Beurteilungsbericht
 - Einführung von Atelierarbeit an einzelnen Halbtagen
 - Integration von projektartigem Arbeiten ab der 7. Klasse
 - 9. Klasse: Basisunterricht in der Klasse mit Binnendifferenzierung und wie bisher verschiedene Wahlmöglichkeiten, Projektarbeit

